

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



91. Ausgabe (Mai 2012)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

ganz so leger wie in Édouard Manets berühmten Gemälde *Dejeuner sur l'Herbe* stellen wir es uns nicht vor. Aber wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele junge und reifere Gartenstädterinnen und Gartenstädter am Sonntag, den 1. Juli, am Frühstück am Gondler in lockerer Runde beteiligen.

Wir erinnern uns an das schon mehrfach erprobte „Hellerauer Gourmet-Buffer“, das zuletzt zur Eröffnungsveranstaltung „100 Jahre Hellerau“ kulinarische Köstlichkeiten bot. Für das geplante Frühstücksbuffet steuert jeder etwas bei – Süßes (Marmelade, Honig, Obst oder einen Kuchen) oder Herzhaftes (Eier, Wurst, Käse, Gemüse) oder Brötchen, Brot. Wenn wir alle zusätzlich noch eine Sitzgelegenheit (Decke oder Liegestuhl) mitbringen, dann muss nur noch das Wetter



mitspielen. Wir vom Verein Bürgerschaft Hellerau e.V. sorgen für Getränke wie Kaffee, Tee und Saft und werden auch ein paar Bänke und Tische bereitstellen, falls

Sie sich nicht auf den Boden setzen möchten oder können. Es wird auch eine musikalische Untermalung und etwas für den Spieltrieb geben. Falls Sie Fragen haben oder uns Ihre Teilnahme mitteilen könnten, dann rufen Sie bitte ab dem 15. Juni bei Frau Barbara Schmidt unter Telefon

880 5873 an. Das würde uns bei der Planung helfen. Aber spontane Frühstücker Gäste sind ebenso herzlich willkommen. Auf ein gemütliches Beisammensein am Gondler-Teich in unserer Gartenstadt freut sich schon.

Ihr Bürgerverein

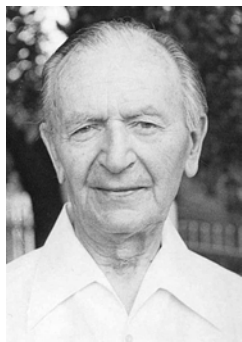
Herzlich willkommen zum **FRÜHSTÜCK IM GRÜNEN**

Am **1. JULI VON 10 – 13 UHR** lädt der

Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.
zum Frühstück **am Gondler** ein.

Weitere Details erfahren Sie ab 15. Juni
unter Tel. 880 5873 (Frau Barbara Schmidt)

ÄRZTE IN HELLERAU: Dr. Paul Bürger



Nach der Erinnerung an den bis 1961 am Hellerauer Markt praktizierenden Dr. Heydenreich (Blättl Nr. 90) soll nun eines ebenso bekannten und beliebten Arztes am Rähnitzer Kiefernweg gedacht werden, der dort

von 1945 bis 1972 tätig war: Dr. Paul Bürger. Beide haben weit über ihren Praxissitz hinaus unzählige Patienten betreut und sind bei uns Älteren unvergessen.

Paul Bürger wurde am 23.11.1892 als Paul Radczewski in Bromberg, heute Bydgoszcz, geboren. In dieser polnischen Stadt lebten viele Deutsche. 1940 änderte er seinen Namen nach seiner Mutter in Bürger. In seiner Heimatstadt besuchte er Grundschule und Gymnasium. Nach dem Medizinstudium an der Universität Breslau erhielt er 1922 die Approbation als Arzt und wurde dort im gleichen Jahr zum Dr. med. promoviert.

1923 ließ er sich als „Praktischer Arzt und Geburtshelfer“ in Samotschin (Szemocin) im Kreis Kolmar (Chodzicz), Region Posen, nieder. Diese Landpraxis führte er bis 1934 und betreute dabei das dortige kleine Krankenhaus mit 25 Betten. 1934 bis 1939 war er leitender Arzt im Johanner-Krankenhaus in Kolmar, danach in der Diakonissenanstalt in Bromberg.

Nebenbei versorgte er 1929 bis 1939 ein Krüppelheim, wie es damals hieß. Dort behandelte er besonders Klumpfüße und Hüftgelenksluxationen, führte aber auch Knochen- und Sehnenoperationen durch. Diese chirurgische Seite seines Berufes scheint sein ärztliches Leben sehr bestimmt zu haben, denn er hat sich auch in den oben erwähnten Krankenhäusern in der Bauchchirurgie, bei Tracheotomien (Luftröhrenschnitten, z. B.

früher bei Diphtherie) und bei anderen dringlichen Operationen betätigt. Später führte er in seiner Praxis am Kiefernweg oft und gern kleine chirurgische Eingriffe durch, wie er es von früher gewohnt war. 1940 ließ er sich als praktischer Arzt und Geburtshelfer in seiner Vaterstadt nieder. Im Februar 1945 musste er – wie so viele Deutsche – im Güterzug Bromberg verlassen und kam nach Dresden-Klotzsche, wo seine Schwester wohnte. Hier erlebte er den Angriff auf Dresden am 13.2.1945. Sofort half er vielen Verletzten in einem provisorischen Behandlungszimmer.

In den letzten Kriegsmonaten nahm er seine Arbeit zunächst in den Räumen des noch im Krieg befindlichen Dr. Neubert am Hohen Weg in Hellerau auf. Ein kurzes Intermezzo erfolgte auch in der kriegsbedingt leerstehenden Praxis von Dr. Heydenreich am Markt.

Im Sommer 1945 übernahm er die verwaiste Praxis von Dr. Haack in Rähnitz auf dem Kiefernweg. Dort richtete er mit der tüchtigen Gemeindegemeinschaft Erna wegen der Seuchengefahr eine Typhusstation ein. Mit der Ortshebamme Frau Schellig führte er auch Hausentbindungen durch, wie es damals üblich war.

Dr. Bürger wurde bald als hervorragender Diagnostiker ohne viele Hilfsmittel weithin bekannt. Als beliebter Haus- und Familienarzt war er Tag und Nacht bei Hausbesuchen unterwegs, zunächst zu Fuß, später mit einem kleinen Motorrad, dann im Auto. „Dr. Bürger - Rähnitz“ oder „Dr. Bürger - Kiefernweg“ wurde weithin zu einem Begriff.

Neben seiner stets gut besuchten, oft bis in die Nacht dauernden Sprechstunde war er auch als Schularzt und in der Mütterberatung tätig sowie als Betriebsarzt im VEB Federwerk in Rähnitz. Für seine Verdienste erhielt er den Ehrentitel Sanitätsrat.

In seiner Praxis arbeitete er bis 1972. Erst im Alter von 80 Jahren ging er in den verdienten Ruhestand und übergab seine Praxis an Frau Dr. Erben; später wurde sie durch Frau Dr. Waldleben erweitert. In

seiner Privatwohnung am Kiefernweg betreute er bis zu seinem Tode 1983 unter Mithilfe seiner Ehefrau Margot noch einzelne Patienten. Begraben ist Dr. Bürger in Chemnitz, wo auch seine Witwe wohnt.

Ich erfuhr, dass er ein sehr guter Geiger

und exzellenter Schachspieler war.

Frau Margot Bürger, Frau Monika Grunert, Frau Dr. Annemarie Vogel, Herrn Dr. Edgar Spreer und Herrn Erik Keffel danke ich für wichtige Hinweise zu seiner Biographie.

Dr. med. Hermann Queißer

„KINDER AUS ALLER WELT“ ...

...so lautet das Motto unseres diesjährigen nunmehr schon 20. Kinderfestes in Hellerau.

Da es dieses Jahr einen Tag nach dem internationalen Kindertag stattfindet, wollen wir an dessen Tradition anknüpfen und freuen uns auf viele Hellerauer Kinder in entsprechender Kleidung bzw. mit landestypischen Kopfbedeckungen oder anderen Utensilien.

Das Fest beginnt am **2. Juni 2012 um 15 Uhr** am Gondler.

Die Kinder der Grundschule bereiten schon eine Rhythmikauf-führung als Reise um die Welt vor. Außerdem können sich die Besucher auf eine richtige Jurte, nordische Wasserschlachtspiele, ein chinesisches Tischtennis-turnier, eine Bauchtanzauffüh-rung, echtes italienisches Eis und vieles mehr freuen.

Wie seit 20 Jahre bewährt, bitten wir wieder um Kuchen Spenden (gerne auch internationale Kreationen :-)), die ab 14 Uhr am Kuchenstand abgegeben werden können. Besonders freuen wir uns auch über praktische Unterstützung, z.B. beim Aufbau (um 11 Uhr) – und Abbau (ab 18 Uhr) oder beim Kuchenverkauf. Die Ko-ordination erfolgt über Frau Strobel (katrin.strobel@gmx.net oder unter der

Telefonnummer 7958 706).

Wenn Sie sich gerne mit einer Geldspen-de am Kinderfest beteiligen möchten, so können Sie diese auf das Konto des „Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.“ bei



der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Kontonummer 312 011 2371, BLZ 850 503 00 überweisen.

Eine steuerabzugsfähige Spendenbe-scheinigung wird bei Bedarf vom Verein ausgestellt.

Wir hoffen auf viele kleine und große Chinesen, Spanier, Inder, Australier, Nor-weger, Eskimos, ... und natürlich auf Sonnenschein.

Das Organisationsteam

UNSERE SCHULE WIRD 100

Nach den vielen 100. Geburtstagen in unserem Stadtteil ist uns die Feierlaune noch nicht abhanden gekommen und wir rüsten uns für das nächste 100. Jubi-läum, nämlich jenes unserer Hellerauer Schule. Am 15.06.1913 wurde der Grund-

stein zum Schulbau zu Hellerau gelegt. Inzwischen hat unsere „alte Dame“ viel erlebt, ist in die Jahre gekommen, aber kein bisschen altmodisch geworden. Um sie gebührend hochleben zu lassen, wol-len wir ein großes Fest feiern, viele Gäste

einladen und zeigen, was wir heute sind. Unsere heutigen, aber auch ehemaligen Schüler sollen im Mittelpunkt stehen. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe!

Wir möchten gern für eine kurze Zeit ein kleines Schulmuseum einrichten, das aus einer ganz persönlichen Perspektive Schulgeschichte zum Anfassen erzählt. Viele von Ihnen sind hier einmal zur Schule gegangen und haben sicher noch Fotos oder sogar noch Schulzeug, welches Sie uns leihweise überlassen können. Außerdem suchen wir ambitionierte Hellerauer, die gern einmal aus ihrer Kindheit und Schulzeit in Hellerau erzählen, um das recht undefinierbare „Damals“ für unsere Grundschüler erlebbarer zu machen. Vielleicht hat auch jemand besonders lustige oder interessante Schullalltagsepisoden von früher aufgeschrieben und kann uns diese zur Verfügung stellen? Die Gruppe Museum des Vereines „Bürgerschaft Hellerau e.V.“

wird uns hier beim Sichten und Sortieren behilflich sein. Gelagert werden kann das Material in gesicherten Räumen der Schule.

Bitte bieten Sie uns alles an, was Sie beizutragen hätten. Frau Laes, unsere Schulsekretärin, ist täglich telefonisch unter **8805162** erreichbar. Sie können aber auch jederzeit unsere KollegInnen aus der Schule oder dem Hort ansprechen. Ihre Tipps, Anregungen und Ideen sind ebenfalls sehr willkommen. Das nächste Treffen unseres Organisationsteams soll Anfang Juli 2012 an unserer Schule stattfinden. Wer Lust hat, kann gern mitmachen. Bitte rufen Sie in diesem Falle unter der oben angegebenen Telefonnummer an, damit Sie die entsprechende Einladung dann erreicht. Im Namen des Organisationsteams bedanke ich mich herzlich.

Kerstin Hartmann / Schulleiterin

JUGENDSTIL BIS GEGENWART

Neue Dauerausstellung im Grassi-Museum für Angewandte Kunst in Leipzig

Das Leipziger Grassimuseum ist ein Hingucker im Leipziger Stadtbild. Es beherbergt drei große Sammlungen: Das Museum für Völkerkunde, das Museum für Angewandte Kunst (früher Kunstgewerbemuseum) sowie das Musikinstrumentenmuseum. Der Name geht auf den Leipziger Mäzen Franz Dominic Grassi zurück, der der Stadt 1880 ein Millionenerbe hinterließ, welches für kulturelle Bauvorhaben eingesetzt wurde, darunter das alte Grassimuseum (die heutige Stadtbibliothek), das sich jedoch in den zwanziger Jahren als zu klein erwies.

Das charakteristische dreiflügelige Gebäude des neuen Grassimuseums am Johannisplatz gilt als einer der wenigen

deutschen Museumsneubauten der Weimarer Republik. Es vereint seit 1929 die drei großen Sammelgebiete. Das Gebäude wurde 1943 schwer beschädigt und nach dem Krieg nur teilweise wiederher-

gestellt, der Rest verfiel. 2007 konnte es nach umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wiedereröffnet werden. Nun, im März 2012, wurde der dritte und letzte Teil der Dauerausstellung „Jugendstil bis Gegenwart“ eröffnet, so dass

nun das gesamte Gebäude in voller Pracht erlebbar ist.

Für uns Hellerauer ist dieser dritte Rundgang von besonderer Wichtigkeit – wird doch der Bogen gespannt vom Jugendstil zur unmittelbaren Gegenwart, vom



Art-Déco zum Bauhaus. Ein reines Vergnügen!

Schon beim Hereinkommen in die Halle des schönen Baus erfreut der expressive Zacken-Stil des Art-Déco das Auge. Was für ein Aufwand an Farbe und Form! Und so geht es weiter. Von spielerischer Eleganz zu funktionaler Strenge – welche Vielfalt der Ausdrucksformen! Wir begegnen in den Exponaten der Elite der Kunsthandwerker und Gestalter, die seit 1926 in dem für die Grassi-Messen vorgesehenen Gebäudeteil ausstellten. Eckiges kann grazios wirken – wer hätte das gedacht?

Ein guter Teil dessen, was die Besucher in Leipzig genießen können, entstand in Hellerau. Ein ganzes Zimmer der Entwerferin Margarethe Junge ist zu sehen,

ebenso Zimmereinrichtungen von Richard Riemerschmid (siehe Foto) und Bruno Paul. Ein erfreuliches Wiedersehen feiert der Besucher mit verschiedenen Möbeln der Deutschen Werkstätten Hellerau, dem berühmten Selmanagicsessel, der vielbegehrten Schrankwand aus den Siebziger Jahren...

Interessant ist die Feststellung, dass die verschiedensten Gebrauchsgegenstände der Fünfziger bis Achtziger Jahre aus der DDR im Design keinesfalls hinter denen der Bundesrepublik zurückstehen, nur hatten wir als DDR-Bürger keine Möglichkeit zum Vergleich. Jetzt können wir das nachholen und es kostet uns nur einen Ausflug nach Leipzig.

Ingrid Pritzkow



HELLERAUER GESCHICHTEN ZUR GESCHICHTE Lebensläufe werden im Festspielhaus vorgestellt

Seit dem 100jährigen Jubiläum des Festspielhauses gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die sich der „Utopie Hellerau“ widmen. Dabei kommen nicht nur künstlerische Beiträge zum Tragen, sondern nunmehr auch die Bewohner der Gartenstadt ins Blickfeld. In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum der Künste hat die Technische Universität ein Seminar im Fach Neuere deutsche Literatur und Kulturgeschichte vorbereitet. Geleitet von Prof. Dr. Walter Schmitz und Dr. Annette Teufel, wurde es im vergangenen Wintersemester unter dem Titel „Hellerauer Lebensläufe“ für Masterstudenten angeboten.

Die Arbeitsgruppe Museum im Verein Bürgerschaft steuerte Namen und Adressen möglicher Interviewpartner bei, und dann befassten sich die Studentinnen ganz praktisch mit der Vorbereitung und Durchführung von Zeitzeugeninterviews. Dabei lenkten sie ihre Aufmerksamkeit weniger auf die Gründungszeit Helleraus, sondern auf die vergleichsweise wenig beachteten Umbrüche der Jahre 1945 und 1989 – aus der Sicht der Bewohner von Hellerau.

Entstanden sind dabei neun Interviews, die einen so interessanten Einblick in die Jahre nach 1945 bieten, dass drei davon demnächst im Festspielhaus der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der erste Gesprächstermin ist der Tierärztin Dr. Vogel gewidmet, die als Tochter des Leiters des Hygienemuseums Dr. Martin Vogel und der Kinderbuchautorin Hertha Vogel-Voll mit Sicherheit eine interessante Biographie aufzuweisen hat. Im Juni kommt Herr Heydorn zu Wort, der den Blättl-Lesern bereits durch seine Lebenserinnerungen bekannt sein dürfte. Juliane Horn stellt gleich zwei Hellerauerinnen vor: Frau Franz und Frau Steiger vom Grünen Zipfel.

8. Mai: Frau Dr. Annemarie Vogel, vorgestellt von Bettina Schüler,

5. Juni: Herr Werner Heydorn, vorgestellt von Jessica Molch,

10. Juli: Frau Irene Franz und Frau Birgit Steiger, vorgestellt von Juliane Horn, jeweils 18 Uhr, Festspielhaus Hellerau, Nancy-Spero-Saal, der Eintritt ist frei.

Ulrike Kollmar

DER HANDTUCHGARTEN NACH MUTHESIUS – EIN FIKTIVER DIALOG

Konnten Sie es auch kaum erwarten, nach dem Winter die ersten grünen Spitzen und Knospen im Garten zu entdecken? Werden Sie in jedem Frühjahr neu daran erinnert, wie schön es ist, den Garten zusätzlich zum Haus bewohnen zu können? Lieben Sie es in einer Gartenstadt zu leben?

Ein wenig nüchterner, aber nicht leidenschaftslos hat Hermann Muthesius in seinem 1918 erschienenen Buch *Kleinhaus und Kleinsiedlung* die Vorteile des Gartens für die von ihm favorisierte Kleinhaussiedlung angepriesen. Auch wenn uns heute der völkisch-erzieherische Tonfall in den Ausführungen ein wenig penetrant vorkommt, finden sich doch lesenswerte und im Jahr 2012 immer noch aktuelle Gedanken in dem Buch. Ein fiktiver Dialog zwischen Muthesius und einem Hellerauer Gartenstädter aus dem Jahr 2012 könnte wie folgt lauten:

M: „Zu dem Gefühl des Hausbesitzes und allen damit verbundenen Empfindungen kommt in der Kleinsiedlung die Freude und der Genuss am Garten. Wie stark der Trieb nach Bewirtschaftung eines Stückchen Landes auch heute noch bei den Großstädtern ist, zeigt der Erfolg der Schrebergärten. Wo immer Land für sie bereitgestellt wird, sogleich ist es belegt, und der Arbeiter benutzt im Sommer jede Stunde nach Feierabend und jeden Sonntag, um nach seinem geliebten Gärtchen zu eilen und sich dort zu betätigen.“

H: „Heutzutage stellen wir zusätzliche Anforderungen an unsere Gärten. Der Besitz des eigenen Hauses mit dazugehörendem Garten wird auch unter finanziellen Aspekten (das Eigenheim als immobile Geldanlage) und Freizeit- und Erholungsaspekten gesehen. Die Entwicklung, dass immer mehr Städter auf brachliegenden öffentlichen Flächen gärtner (Urban Gardening), Mehr-Generations-Gärten entstehen und die Renaissance des zwischenzeitlich eher als piefig verschrienen Schrebergartens sind Anzeichen dafür, dass das Gärtnern an sich attraktiv ist, selbst wenn es nicht auf der eigenen Scholle stattfindet.“

M: „Mich hat der erste Weltkrieg gelehrt, dass der eigene Garten ein wichtiges Mittel zum Überleben sein kann. Man sollte jedoch auch nicht außer Acht lassen,



Gartengrundriss 1910
mit historischer Gartengestaltung

dass „selbstgeerntetes Gemüse doppelt gut mundet und auch in der Tat wohl-schmeckender ist, weil es durch lange Bahnbeförderung nicht, wie das Markt-gemüse, eine Einbuße an Würze und Saft erfahren hat.“

H: „Lebensmittelskandale und Klimawandel sorgen dafür, dass das Bedürfnis nach einer Versorgung mit lokalen Lebensmitteln aus möglichst kontrolliertem Anbau zunimmt. Die logische Konsequenz wäre der Anbau im eigenen Garten, die Eigenversorgung nicht aus wirtschaftlichen Erwägungen, sondern aus Umwelt-, Gesundheits- und Qualitätsaspekten.“

M: „Zur Nützlichkeit des Gartens treten die Annehmlichkeiten, unter einem schattigen Baume sitzen zu können, einen Mittelweg mit Blumen, eine Gartenlaube zu haben.“

H: „Richtig. Leider fallen heute mehr und mehr unserer Bäume, die so sehr den Charakter unserer 100-jährigen Gartenstadt prägen und zum Teil schon zu Ihrer Zeit gepflanzt worden sind, der Ketten- säge zum Opfer. Das ist bedauernswert.“

M: „Für einen wirklichen großen, schattigen Baum, unter dem die Familie sitzen kann, sollte aber auch in einem kleinen Garten Raum sein.“

M: „Die Kleinsiedlung soll aber in der Gestaltung der Häuser, Straßen und auch in dem Eindruck der Gärten das Beste

zu optimieren, schlägt Muthesius vor: „Um die Gärten der Kleinsiedlung der höchsten Ertragsfähigkeit zuzuführen, ist eine ständige Belehrung und die Versorgung der Bewohner mit den besten Pflanzen, Düngemitteln und sonstigen Gebrauchsstoffen durch die Verwaltung anzuraten. Das kann dadurch geschehen, dass die Siedlung einen Gärtner anstellt, dem dann gleichzeitig auch die Pflege der etwa an öffentlichen Straßen und Plätzen vorhandenen Anlagen obliegt ...

Vorträge des Siedlungsgärtners in bestimmten Zeitabschnitten, in denen gärtnerische Arbeiten vorgenommen werden müssen, haben sich ebenfalls als förderlich erwiesen.“



Gartengrundriss mit zeitgenössischer Gartengestaltung

und Gefälligste bieten, was unter Berücksichtigung der Gebrauchsfähigkeit irgend durchführbar ist ... Die oft beobachtete Liebe zum Kitsch, die sich in Schlängelwegen, Brücken über Zementpfützen und tönernen Gnomen zu betätigen wünscht, ist eine weitere drohende Gefahr. Abgesehen von der Hässlichkeit dieser Dinge sind sie unnützlich. Der kleine Garten soll aber vor allem Dingen einen so guten Ertrag wie möglich bringen.“

H: „Da sagen Sie was; die Liebe von uns Deutschen zum Kitsch ist beständig.“

Um den Ertrag des von Fläche und Form limitierten, deshalb von ihm auch Handtuchgarten genannten Kleinhausgartens

und auf dem Hellerauer Marktplatz vorgestellt. Es wird Sie interessieren, dass der neuzeitliche Entwurf Ihrem Original noch sehr ähnlich sieht und nur in kleinen, feinen Details den heutigen Anforderungen angepasst worden ist: z.B. in Bezug auf die Wegführung zum Haus, die Größe der Rasenfläche. Das zeigt, wie zeitlos Ihr Entwurf ist.“

M: „Das freut mich. Die vorbildhafte Arbeit, die durch Hellerau und die seinem Beispiel folgenden Gartenstädte in Deutschland geleistet worden ist, darf nicht unterschätzt werden.“

M: „Das freut mich. Die vorbildhafte Arbeit, die durch Hellerau und die seinem Beispiel folgenden Gartenstädte in Deutschland geleistet worden ist, darf nicht unterschätzt werden.“

Tanja Fischer

Wörtliche Zitate von Hermann Muthesius sind entsprechend im Text gekennzeichnet und sind dem unten genannten Buch entnommen. Kleinhaus und Kleinsiedlung, Hermann Muthesius, Verlag von F. Bruckmann A.G München, 1918

Kontakt-Information und Bildrechte: May Landschaftsarchitekten, Tel: 0351-479 330 70, www.may-landschaftsarchitekten.de

WAS GIBT'S NEUES VON DER WALDSCHÄNKE?

- Die **Entwurfsplanung** für die Waldschänke ist nunmehr **fertig gestellt**, auch der Bauantrag wurde zur Vorlage vorbereitet. Für die Werksplanung findet alle zwei Wochen eine Beratung zwischen dem Vorstand des Fördervereins und dem beauftragten Architekten statt. Sollten die beantragten Fördermittel bewilligt werden, wird auch der Verein Bürgerschaft Hellerau im kommenden Jahr die neuen Räumlichkeiten beziehen können.
- Am 10.3. fand eine große „**Baumaktion**“ auf dem Waldschänkengelände ihren Abschluss. Entsprechend einem vorher erstellten Gutachten hatte die Stadt Dresden die Fällung von fünf Bäumen genehmigt. Dennoch entschied sich der Vorstand des Fördervereins in Absprache mit dem Landschaftsarchitekten, Herrn May, und dem Baumpfleger, Herrn Andreas Köhler (Baum in Form), für die Fällung von nur zwei Bäumen und für eine professionelle Baumpflege des verbliebenen Bestands. Ob der dauerhafte Erhalt der betroffenen Bäume glückt, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls werden die Bäume weiter als Ensemble wirken und das Gelände nicht nur von Neupflanzungen geprägt sein, welche zudem von den beginnenden großen Bauarbeiten stark gefährdet sein würden.
- Kleiner Wermutstropfen: Die in etwa fünf Jahren erforderlichen Nacharbeiten an den Bäumen kosten etwas mehr als ihre Fällung und die städtischen Fördermittel gehen verloren, soweit nicht gefällt wurde.
- Für die Baumpflegearbeiten hat sich eine (im doppelten Sinn des Wortes) „einmalige“ Arbeitsgemeinschaft verschiedener professioneller Baumpfleger zusammengefunden, die perfekt miteinander harmonierten. Beteiligt sind Andreas Köhler (Baum in Form), Andreas Deppner (Baumpflege und Höhenarbeiten), Yves Brendahl (Impuls Grün), André Bäßler (arboritec Baumpflege), Robert Eubling, Stefan Vollhardt sowie Heinz Hoffmann.
- Am 10.3. wurden vom Tischler Ralph Höhnel die letzten beiden Salettl-Fenster eingebaut.
- Am 22.3. hat eine Vertreterin der Stiftung Denkmalschutz die Waldschänke in Augenschein genommen. Die konstruktiven Gespräche lassen darauf hoffen, dass sich die Stiftung für das Projekt Waldschänke verwenden wird.
- Die adventliche Pfefferkuchenaktion erbrachte einen Erlös von 500,- €. Dank an alle, die gebacken, gestaltet, verpackt und verkauft haben.
- Bitte beachten Sie auch die unter der Rubrik „Termine“ angekündigten Veranstaltungen auf dem Waldschänkengelände. Im Unterschied zu den Vorjahren sind künftig weniger große, sondern mehr spontane Veranstaltungen geplant.
- Spenden sind weiterhin willkommen: Commerzbank: Konto 0 130 093 300; BLZ 850 800 00

Monika v. Barnekow

WOHNEN IM GAZELLENGEHEGE

Umbau der Mathilde-Zimmer-Stiftung in Mehrfamilienhaus

Direkt links neben dem Zugang zum Festspielhausgelände, gegenüber der Straßenbahnhaltestelle, liegt das große Pensionshaus der Bildungsanstalt Jacques-Dalcroze. Es wurde 1911 erbaut nach Plänen des renommierten Architekten Carl Sattler, einem Schwager von Wolf Dohrn. Das zweigeschossige Gebäude hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich und nun wieder eine belebte Zukunft vor sich.

Nur vier Jahre lang – bis zum Jahr 1915 – diente es als Pensionat der Dalcroze-Bildungsanstalt, als das es geplant und erbaut worden war. Während des ersten Weltkrieges stand es leer und verwilderte. Der bettelarme baltische Poet Ivar von Lücken bezog 1918 ein kahles Souterainzimmer des leeren Pensionshauses. Namhafte Künstler wie Oskar Kokoschka, Otto Dix und andere haben den charismatischen Dichter mehrfach portraitiert.

1920 eröffnete Carl Theil in diesem Gebäude die Neue Schule Hellerau. Der schottische Pädagoge Alexander S. Neill unterrichtete ebenfalls an dieser Schule, bevor er später in England das Internat Summerhill gründete, welches zum Inbegriff für antiautoritäre Erziehung geworden ist. Ab 1925 mietete die Mathilde-Zimmer-Stiftung das dreiflügelige Gebäude und betrieb darin ein Töchterheim – das „Gazellengehege“, wie es damals genannt wurde. Im Jahr 1935 musste das Gebäude geräumt werden und ab dann als Kaserne unter Nazi- und Sowjet-Regimen erhalten. Mittlerweile liegt es seit vielen Jahren brach.

Doch noch in diesem Jahr soll mit der Renovierung und dem Umbau in ein Mehrfamilienhaus begonnen werden in enger Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz. Dabei soll das Gebäude im Wesentlichen in sein ursprüngliches Aussehen zurückgeführt werden. Even-



tuell werden dezent Balkons angefügt, den Bewohnern wird das Parken hinter dem Haus ermöglicht. Wie schön, dass das Haus wieder einer Nutzung zugeführt wird und dadurch als Bau erhalten bleibt. Bestimmt begegnet den zukünftigen Bewohnern der Geist Ivar van Lückens, welcher Verse deklamierend im Keller auf- und abschreitet und mit A.S. Neills Gespenst ganz antiautoritär eine grüne Wolke aus dem Pfeifchen aufsteigen lässt. Gute Geister.

Tanja Fischer

IN EIGENER SACHE

Als **neue Mitglieder** im Verein begrüßen wir Katrin Buche und Bettina Sinkwitz-Schau.

Leben Sie gerne in Hellerau? Schätzen Sie das fast schon dörfliche Miteinander, den Plausch über den Gartenzaun, die nachbarschaftliche Unterstützung? Stehen Sie auch jedes Jahr wieder am Weihnachtsbaum oder schauen beim Kinderfest vorbei? Mögen Sie den Gondler mit seinen Kröten? Dann werden Sie doch **Mitglied im Verein** Bürgerschaft Hellerau! Hier treffen Sie Gleichgesinnte, die sich dafür einsetzen, dass die Gartenstadt ein liebens- und lebenswerter Flecken ist, in dem man gerne wohnt und seine Freizeit verbringt. Sieben verschiedene Arbeitsgruppen des Vereins laden ein zum Engagement für Hellerau. Gemeinsam und mit viel Spaß widmen sich die Mitglieder den verschiedensten Aufgaben: Sie planen Feste, betätigen sich in der Netzwerk- oder Baugruppe, bringen ihre Fachkenntnisse in die Museums- und Umweltgruppe ein, stellen das Blättl zusammen oder verstärken die neu gegründete „Gruppe Soziales“. Jederzeit sind uns neue Mitglieder willkommen, die mitun möchten! Sicherlich finden Sie in dem Aktivitätsspektrum etwas, das Ihren Neigungen und Interessen entspricht. Und nicht zuletzt verleiht Ihre Mitgliedschaft dem Verein mehr Gewicht – und damit mehr Mitsprachemöglichkeit bei allem, was Hellerau betrifft. Wir laden alle ein zum gemeinsamen Wirken für unser Hellerau! Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden Sie die Kontaktdaten auf Seite 16.

Die jährliche **Mitgliederversammlung der Vereins** Bürgerschaft Hellerau fand am 16. März statt. Vorstand und Arbeitsgruppen berichteten über die mannigfaltigen Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. Anschließend erfolgte der Kassenbericht, der vom Kassenprüfer ohne Beanstandungen akzeptiert wurde. Schatzmeister Heiner Ollendorf präsentierte den Finanzplan für 2012, und die Vorsitzende Carola Klotz gab einen Ausblick auf die Pläne für das kommende Jahr. Im Sommer wird ein gemeinsa-

mes Picknick am Gondler organisiert, „Stammtische unterwegs“ sind geplant mit einer Besichtigung der Waldschänke, einer Wanderung über den Heller und einem Besuch in den Restaurierungswerkstätten des Albertinum. Außerdem wird eine Fotoausstellung zu Hellerau erstellt werden, die, ergänzt durch die historische Werkbund-Ausstellung, zur Präsentation der Gartenstadt bei den verschiedensten Anlässen genutzt werden kann. Erster Einsatz der Schau wird im Sommer bei einem Gartenfestival in der Partnerstadt Podkowa Lesna sein.

Interessierte Vereinsmitglieder können auf Anfrage eine Kopie des Versammlungsprotokolls erhalten.

*Zum Bericht „Hellerau bewirbt sich um Welterbetitel“ im Blättl Nr. 90 erhielt die Redaktion folgenden **Leserbrief**:*

Als erstes möchte ich mich bedanken für das viele Informative im Hellerauer Blättl. Vielen Dank für die Mühe und Recherchen! So auch Ihr Artikel in der 90. Ausgabe „Hellerau bewirbt sich um Welterbetitel“. So hoffe auch ich, dass Hellerau mit dieser Bewerbung noch schöner und attraktiver wird. Allerdings stünde bei mir eine Warthalle für die Straßenbahnhaltestelle „Am Hellerrand“ (Richtung Stadt, aber vielleicht auch Richtung Endhaltestelle) an vorderster Stelle der Wünsche, vor schönen Straßenlampen und einem begrünten Gleisbett. Diesen Unterstand vermissen ich (und vor allem die älteren Hellerauer) seit ca. 15 Jahren. Bei einer geglückten Bewerbung wäre dies ein Wunsch bestimmt sehr Vieler.

Der Vorstand ist in dieser Angelegenheit bereits aktiv geworden und hat Kontakt mit den entsprechenden Stellen aufgenommen. Die gängigen Haltestellenhäuschen finanzieren sich durch die angebrachte Werbung. Diese ist jedoch im Denkmalschutzgebiet unerwünscht, sodass die Finanzierung unklar ist.

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL



Ein voller Erfolg war der **Frühjahrsputz** des Bürgervereins am letzten Samstag im März: Über dreißig Müllsäcke füllten Mitglieder und Freunde des Vereins. Jetzt sind nicht nur Moritzburger und Klotzcher Weg wieder sauber, sondern auch noch das kleine Waldgrundstück an der Zufahrt zum Festspielhaus.

Die Mühe des letzten Jahres, als noch bis in die DDR-Zeit zurück datierbare Altlasten aus dem Wald geholt wurden,

wurde in diesem Jahr mit deutlich weniger Arbeit belohnt. Bereits nach eineinhalb Stunden konnten die mehr als 20 Helfer einen gemeinsamen Imbiss unter dem Laubengang der Waldschänke einnehmen.

Auf dem **Spielplatz am Meisensteig** fehlt schon seit einiger Zeit der Mülleimer neben der Sitzbank. Seitdem landet der Abfall leider auf der Wiese oder in den Hecken. Wie das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft auf Anfrage des Blättls mitteilte, soll der defekte Abfallbehälter noch im April (nach Redaktionsschluss) ausgetauscht werden.



Nicht richtig aufgepasst: Anfang März landete mal wieder ein **Auto im Gleisbett** der Linie 8. Stundenlang war die Straßenbahn blockiert, und Polizei, Feuerwehr sowie ein Kran mühten sich, den PKW aus den Gleisen zu befreien. Nun hat die Stadt einen großen Eimer weiße Farbe gekauft und die kritische Stelle markiert. Bei Schnee wird man die gesperrte Fläche allerdings nicht erkennen können. Redaktionsmitglied Irmgard Wellhausen schickte Fotos, die zeigen, wie man in Brüssel solche Verkehrsprobleme löst: Eine Schranke, welche die Straßenbahn bei der Durchfahrt zur Seite schiebt, signalisiert den Autos die gesperrte Strecke. Eine preiswertere Variante für das Dresdner Stadtsäckel wäre es wohl, ein



schlichtes Geländer zwischen Gleisbett und Straße anzubringen. Der Verein Bürgerschaft Hellerau ist derzeit mit der Stadt im Gespräch, um nach einer Gesamtlösung für die Einmündung der Karl-Liebknecht-Straße in den Hellerrand zu suchen. Denn auch für Fußgänger ist die Straßenquerung nicht ungefährlich.



Buchtipp für Helleraufans

Anlässlich des Hellerauer Gründungsjubiläums 2008 ging es auf einer Tagung (veranstaltet von der TU Dresden und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen) um die Frage: Was bleibt von der Gartenstadt? Was ist aus den damaligen Visionen geworden? Nun liegen die Beiträge namhafter Autoren als Buch vor: **„Gartenstadt – Geschichte und Zukunftsfähigkeit einer Idee“** (Thelem Verlag, ISBN 978-3-942411-33-2, 312 S. für 34,80 €).

B-Plan Nr. 358 Hellerau Nr. 12 - Wohnbebauung „Am Pfarrlehn“

Unter dieser Bezeichnung wurde am Montag, 16.4.2012, in der Ortsbeiratssitzung der Vorschlag für den Bebauungsplan für das städtische Grundstück zwischen „Rentnerhügel“ und Pfarrlehn vorgestellt und diskutiert. Das Ziel einer Wohnbebauung dieses ca. 4.800 m² großen Areals ist – dem Charakter der Gartenstadt Rechnung tragend – eine einheitliche Bebauung, die dem Gemeinschaftsgedanken Helleraus folgt. Deshalb wurde zur Ideenfindung der Bebauungsstruktur in einem Werkstattverfahren ein Gestaltungsplan entwickelt, der die Gestaltungsmöglichkeiten einschl. Farbgebungen vorgibt. Dieser sieht straßenbegleitend „Am Pfarrlehn“ fünf 2-geschossige Reihenhäuser mit Garagen im Untergeschoss (Straßenniveau) vor, die Gärten sind – der Topografie folgend – in westl. Richtung angeordnet. Für weitere drei Doppelhäuser und ein Einfamilienhaus (jeweils 2/3-geschossig) soll die Erschließung mit einer neuen Zufahrt vom Pfarrlehn aus (hinter Mietgeräte Wiener) über eine nicht öffentliche Straße erfolgen.

Während für die neuen Bewohner vorschriftsmäßig ausreichend PKW-Stellplätze angelegt werden, fallen für die Anrainer die bisherigen Parkmöglichkeiten ersatzlos weg. Entsprechend machten die betroffenen Hellerauer in der Diskussion ihrem Unmut Luft. Nach Billigung des Entwurfs und Beschluss dieses B-Planes durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau erfolgt für einen Monat die öffentliche Auslegung mit der Möglichkeit, nochmals Ergänzungen und Bedenken geltend zu machen.

Auf Nachfrage beim Förderverein der **Natur- und Umweltschule**, ob die Schule, die erst zu Beginn dieses Schuljahres eröffnet wurde, auch im neuen Schuljahr weiterbesteht, erhielten wir folgende Information. „Wir warten ... auf ein positives Zeichen des

OVG in Bautzen. Von daher kann ich Ihnen leider keine Neuigkeiten übermitteln. Nichtsdestotrotz laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr.“

Für alle Interessierten findet am **08.06.2012** von 14–18 Uhr ein **Tag der offenen Tür** statt (Manfred von Ardenne-Ring 20, Haus A).

Am Hohen Weg gibt es eine **Streuobstwiese** gegenüber der Pferdekoppel, die als Ausgleichspflanzung für Baumfällungen aufgrund von Straßenbaumaßnahmen entstanden ist. Einige der Bäume haben den Winter nicht überstanden und mussten gefällt werden. Dafür wurden am 16. April **neue Obstbäume** gepflanzt. Wir wünschen gutes Gedeihen!

Die Marktbäckerei in Hellerau (Am Markt 1) wurde im Mai 2011 eröffnet und feiert am **6. Mai 2012** von 10 bis 16 Uhr ihr einjähriges Bestehen mit einem **Tag der offenen Backstube**. Die Besucher können sich freuen auf eine Kinderbackstube, Kindereisenbahn, Feldküche, Holzbackofen und vieles mehr.

Am 25. Mai sind es genau **15 Jahre**, dass es das „**Allerlei am Markt**“ gibt. Und noch immer ist der Name Programm: es gibt kaum etwas, das es dort nicht gibt. Fällt dem Sprössling überraschend ein, dass für die Klassenarbeit am nächsten Tag noch ein neues Heft, Patronen (für den bei Allerlei erhältlichen Füller) oder ein neues Geodreieck benötigt wird – kein Problem, Allerlei schafft Abhilfe.

Egal, ob Büro- oder Drogerieartikel, Haushalts- oder Kurzwaren – Frau Struck und ihre Mitarbeiterinnen Frau Burkhard und Frau Riesner haben immer das Passende. Wer informiert werden möchte, erhält dort die gewünschte Zeitung oder Zeitschrift. Sogar Kleidungsstücke werden für die Reinigung angenommen, um nach wenigen Tagen in neuem Glanz zu erstrahlen. Wer Millionär werden möchte, füllt bei Allerlei seinen Lottoschein aus und wer noch eben schnell eine Brief- oder Paketsendung abgeben oder abholen möchte, kann das gleich nebenan bei Allerlei tun. Auch wenn man rasch noch ein Geburtstagsgeschenk oder Literatur über Hellerau braucht: bei Allerlei wird man in jedem Falle fündig.

Es gibt wohl kaum einen Hellerauer (egal ob alt oder jung), der das Allerlei nicht kennen und schätzen gelernt hat. Seit 15 Jahren begleitet uns die Inhaberin, Roswitha Struck, stets freundlich und gut gelaunt durch die Woche.

Wir sagen herzlichen Dank und weiter so!

TERMINE • VERANSTALTUNGEN



Veranstaltungen des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V.

Stammtisch: Donnerstag, 10.5., 18 Uhr: **Führung durch die Waldschänke**, Treffpunkt Grüner Zipfel 2.

Hinweis: „Stammtische“ des Bürgervereins sind öffentlich – alle Besucher sind herzlich willkommen!

„Hellerauer unterwegs“

Die „Arbeitsgruppe Museum“ des Bürgervereins lädt für Freitag, den 15.6., 17 Uhr, erneut zu einer Veranstaltung ein. Der Kurator Friedrich Reichert führt im Stadtmuseum durch die Ausstellung „**Mosaik der Großstadt**“. Historische Spurensuche in Dresden zwischen Cotta und Kamerun“. Die Führungsgebühr beträgt 3 Euro.

Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums (Landhaus an der Wilsdruffer Straße), bitte anmelden bei Herrn Peter Peschel, Tel.: 880 47 03

Sitzungen des Ortsbeirats: 7.5., 4.6., 9.7., 10.9. Die Sitzungen finden i.d.R. um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Str. 52, statt. Terminänderungen, andere Tagungsorte sowie die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.



Förderverein Waldschänke Hellerau e. V.

- 30.4.: Hexenfeuer zur Walpurgisnacht mit „Nimm 3“
(Schülerband des St. Benno-Gymnasiums)
9.6., 9–13 Uhr: Arbeitseinsatz im Waldschänkengelände
16.6.: Sommerfest mit dem „Freien Chor“ und Start zum 4. Waldschänkenlauf
15.9.: Hellerauer Lesetage



Deutsche Werkstätten Hellerau (www.dwh.de)
Moritzburger Weg 68 ; Tel.: 21590-0

Führungen

11.8., 17.11.: Führung durch die Deutschen Werkstätten Hellerau
(Anmeldung erbeten unter 0351/21590-311 oder E-Mail: e.schlaefer@dwh.de)

Konzerte (jeweils 19.30 Uhr, Werkstättengalerie im Neubau;
barrierefreier Zugang; Eintritt frei):

- 16.5.: Paul Peuker 8/Moderne Klassik, Improvisation, Jazz
20.6.: Landesgymnasium für Musik: Solisten
18.7.: Dresden Big Band
15.8.: Hands on Strings (Gitarrenduo)

Ausstellungen

(Unternehmensgebäude der Werkstätten (Neubau),
geöffnet Mo – Fr 9 – 16 Uhr, außer an Feiertagen; Eintritt frei)

22.5., 19:30 Uhr: Vernissage:

23.5. bis August 2012: Ausstellung: Metallobjekte
Die Deutschen Werkstätten bringen mit ihrer neuen Exposition 25 Künstler unter ihrem Dach zusammen. Aus allen Teilen Deutschlands und zwei unterschiedlichen Generationen kommend, eint die Künstler das Material, mit dem sie arbeiten: Metall.



GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau (www.hellerau-gb.de)
Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden

- 14.5.: Veranstaltung der International Friends Dresden e.V.:
Vortrag Frau Dr. Hessler, Thema „Semperoper Dresden“
1.6., ab 18 Uhr: Hellerau meets Internationals – Weltkulturnacht
Nachdem das Sommerfest unseren Besuchern in den vergangenen zehn Jahren Eindrücke aus den verschiedensten Ländern der Erde und deren Kultur vermittelt hat, soll es nun unter dem Motto „Weltkulturnacht“ stehen. Anlass ist die Bewerbung Helleraus als erster deutscher Gartenstadt zum Weltkulturerbe.
11.6.: Veranstaltung der International Friends Dresden e.V.:
Vortrag Frau Prof. Haferkamp,
Thema: „Kommunikation auf die interne Verständigung“



Werkbund (Werkbundhaus Hellerau, Karl-Liebkecht-Str. 56 – auf dem Festspielhausgelände), www.deutscher-werkbund.de, Tel.: 880 2007, sachsen@deutscher-werkbund.de
geöffnet: Di – Fr 10 – 16 Uhr, Sa und So 11 – 16 Uhr

Führungen durchs Festspielhaus Hellerau (4,-€ / 3,-€):

freitags 10.30 Uhr; jeden 3. Sonntag/Monat 11.00 Uhr

Führungen für Gruppen ab 15 Pers. nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 880 2007

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau (8,-€ / 5,-€):

Für Gruppen ab 10 Pers. (oder 80,-€) nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 880 2007

Dauerausstellung: Hellerau – Die Idee vom Gesamtkunstwerk (Ausstellung zur Gründung, Geschichte und aktueller Entwicklung Helleraus)

(Ort: westlicher Kasernenflügel auf dem Gelände des Festspielhauses Hellerau;

Mo – Fr, 9.30 – 16.00 Uhr; Sa, So: 11 – 16 Uhr)

noch bis 6.5.: Siedlungsentwurf in der Gartenstadt Hellerau

Studentenarbeiten der HTW Dresden, Lehrstuhl Städtebau, Prof. Mensing de Jong

11.5. bis 2.9.: „Zwanzig Jahre neues Bauen in der Landeskirche“

(Ausstellungseröffnung am 10.5., 18 Uhr)



HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste (www.hellerau.org)

Besucherdienst und Informationen zu Führungen: Mo–Fr 10–16 Uhr; Tel. 889 3884, ticket@hellerau.org

(Näheres zum Programm unter www.hellerau.org; Kontakt: Tel. 264 62 0 oder Fax 264 62 23)

Kartenvorverkauf: Dresden Ticket Louisenstr. 11, Ticket2day im Societaetstheater; www.ticket2day.de, info@ticket2day.de; Tel. 862 7390; Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Liebe Leser, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht das gesamte Programm des Europäischen Zentrums der Künste abdrucken. Umfassende Informationen dazu finden Sie unter: www.hellerau.org oder im Faltblatt, welches einem Kasten an der Zufahrt zum Festspielhaus entnommen werden kann und auch bei „Allerlei am Markt“ ausliegt.

noch bis 31.5.:

Ausstellung: Nancy Spero – The Rebirth

8.5./5.6./10.7., jeweils 18 Uhr:

Hellerauer Geschichten zur Geschichte (Eintritt frei)

24. – 27.5., 20 Uhr:

Forsythe Company: Decreation

1. – 3. 6. sowie

6. – 8.6., jeweils 20 Uhr:

Forsythe Company: Yes, we can't

13. – 17.6., 20 Uhr:

Forsythe Company: Thelid

22. und 23.6., jeweils 20 Uhr:

Anton Tschechow: Der Kirschgarten (mit Ursina Lardi, Aenne Schwarz, Devid Striesow, Joachim Król, Lars Rudolph, Peter Kurth)

26.6. – 1.7.:

Kids on stage

VFB HELLERAU-KLOTZSCHE E.V.

20. Vereins-, Sport- und Kinderfest vom 6. bis 8. Juli

Freitag, 6.7.: Fußballturnier für Volkssport- und Freizeitmannschaften

Samstag, 7.7.: Verschiedene sportliche Veranstaltungen, ab 16 Uhr

Eröffnung, Tombola und abends Disko.

Sonntag, 8.7.: Turniere, ab 13 Uhr Kinderdisko; 16.30 Uhr Ausgabe der Tombolapreise

Das gesamte Programm finden Sie in den Schaukästen des VfB bzw. unter www.vfb-hellerau-klotzsche.de. Der Verein freut sich auf Ihren Besuch.



FÜHRUNG: „Hellerau – Auf dem Weg zum UNESCO-Welterbel!“

am Sonntag, den 20.05.2012, Treff 14 Uhr, Eingang Dt. Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 68, Preis pro Person 8 Euro / erm. 5 Euro

Der Rundgang mit der Architektin und Autorin des Architekturführers Hellerau, Claudia Beger, führt zu bekannten und weniger bekannten Bauten, ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart.

<p>Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung</p> <h2 style="text-align: center;">Fleischerei</h2> <p style="text-align: center;">Kunz & Martin GbR</p> <p style="text-align: center;">• Spanferkel • Plattenservice – auch außer Haus!</p> <p>Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.</p> <p style="text-align: center;"><i>Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.</i></p> <p>Am Hellerrand 4 01109 Dresden Tel./Fax 880 51 93</p> <p>Schulstraße 1 01468 Boxdorf Tel./Fax 460 90 95</p>	<p style="text-align: right;">ERGO</p> <p style="text-align: center;"><i>Alle Versicherungen aus einer Hand – fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe</i></p> <p style="text-align: center;">Thomas Fischer Versicherungsfachmann (BWW)</p> <p>Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG HMI-Organisation</p> <p>Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242, Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de</p>
<p>AUTOREPARATUR BERND KRAUSE</p> <p style="text-align: center;">Freier Kfz-Meisterbetrieb</p> <p style="text-align: center;">Reparaturen aller Hersteller <i>Mechanik · Elektrik · Durchsichten Unfallinstandsetzung · Reifendienst Ersatzteilhandel · Abgasuntersuchung TÜV Hauptuntersuchung Scheibenreparatur · Anhängerverleih Abschleppen und Überführungen nach Absprache</i></p> <p style="text-align: center;">Moritzburger Weg 13 · 01109 Dresden Telefon 880 40 83</p>	<p>Grün in Form Baumpflege</p>  <p style="text-align: right;"><i>Beratung Pflanzung Pflege Obstbaumschnitt Baumkontrolle Kronensicherung Fällung</i></p> <p>Dipl.-Ing. Andreas Köhler Fachagrarwirt Baumpflege</p> <p>Am Hellerrand 14 01109 Dresden</p> <p style="text-align: right;">Telefon 0176-20 97 16 52 www.Gruen-in-Form.net</p>
<p>BAU BARTHEL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dachklempnerei/ Baureparaturen • Dachreparaturen • Herstellung Abkantprofile (ZN-CU-AL -0,8mm) • Holzinzandsetzungen und Aufbauarbeiten • Wohnraumausbau • Baumfällung und Rodung • Gerüstverleih mit Aufbau <p>Am Torfmoor 39 01109 Dresden Tel. 0173/58 91 022 patrickbarthel@gmx.net</p>	<p>Gesund, vital und attraktiv in den Sommer mit dem optimalen Sonnenschutz</p>  <p>Beruf, Radtour, Gartenarbeit oder Urlaub</p> <p>„Hau(p)tsache“ gut beraten: CHANNONE – Erlebniswelt - Elke Damm Tännichtweg 6 · 01109 Dresden · Tel. 0351/880 59 22 Ich freue mich auf Ihren Anruf.</p>

KLEINANZEIGEN

Suche helle, freundliche **2-3 Zimmer - Wohnung**, möglichst mit Gartenmitbenutzung oder Balkon in der Gartenstadt Hellerau oder Umgebung zum baldigen Einzug. Anna Cornelius, Tel.: 0172-99 52 748

Es gibt wieder freie Plätze für **Klavierunterricht** für Kinder und Erwachsene bei Ulrike Kollmar, Tel. 880 7836

Farbfernsehgerät „Philips Color“ zu verschenken, Tel. 880 5922

Ein weltweit einzigartiges Implantatsystem ist Grundlage der
Minimal Invasive Methodik der Implantation (MIMI®).

Schmerzarm, zeitsparend, alles aus einer Hand,
Fertigung ausschließlich in Deutschland

Einladung zu Patienteninformationsabenden

Wann: 02.05., 06.06., 04.07.2012, jeweils um 19.00 Uhr

Wo: Zahnarztpraxis Marion Issel-Domberg
Selliner Straße 44 - 01109 Dresden

Referentin: Marion Issel-Domberg

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt,

Anmeldungen bitte unter 0351/8806988 - zapmid@freenet.de

Mehr unter: www.wieder-laecheln.de oder www.mimi-info.de

G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898
Bautzner Str. 6, 01099 Dresden

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Moritzburger Weg 67	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD

<http://www.hellerau-buergerverein.de>

e-mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

e-mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 92 ist der 10. Juli 2012.